

*medica mondiale* ist eine feministische Frauenrechtsorganisation. Seit über 30 Jahren setzen wir uns gegen sexualisierte Kriegsgewalt ein und gegen Machtverhältnisse, die Frauen unterdrücken. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, Liberia, der Demokratischen Republik Kongo und anderen Ländern unterstützen wir Überlebende sexualisierter Gewalt, stellen uns gegen diskriminierende Machtverhältnisse und stärken Frauenrechtsaktivist:innen. Für eine gerechtere Welt. Für alle.

Für die Erarbeitung einer Advocacy-Strategie für unsere politische Arbeit in Deutschland suchen wir für das Jahr 2025 eine

## ADVOCACY-BERATER:IN

### Kontext der Ausschreibung

Die Advocacy-Arbeit von *medica mondiale* steht vor einer Neuausrichtung. Seit der Entwicklung unserer letzten Advocacy-Strategie im Jahr 2017 haben sich die politische Landschaft und das gesellschaftliche Klima fundamental verändert. Diese Veränderungen verlangen eine Anpassung unserer politischen Ziele und Strategien. Wir möchten sicherstellen, dass unsere politischen Ziele weiterhin eine hohe Relevanz für unsere Zielgruppen haben und Ressourcen effektiv genutzt werden, insbesondere in Anbetracht der Herausforderungen wie Mittelkürzungen im Bundeshaushalt und der möglichen De-Priorisierung feministischer Außen- und Entwicklungspolitik, der zunehmenden Angriffe auf Frauenrechtsaktivist:innen und der Zunahme anti-feministischer Akteur:innen weltweit und in Deutschland. Der Bedarf, sich als Organisation oder als Verbündete schneller klarer und gegebenenfalls auch abseits der unmittelbaren Kernthemen und -regionen politisch zu positionieren, ist gestiegen. Gleichzeitig ist unser Thema sexualisierte Kriegsgewalt mehr denn je im Fokus von Politik und Öffentlichkeit und damit im Zentrum instrumentalisierender aggressiver Debatten.

Derzeit arbeiten wir entlang von folgenden politischen Zielen:

- Die Verhinderung und Ahndung von sexualisierter Kriegsgewalt und die Integration dieser Ziele in die Politikkonzepte politischer Schlüsselakteur:innen in der bundesdeutschen Politik.
- Die Unterstützung von Überlebenden durch die Bundesregierung.
- Die Unterstützung und Förderung von Frauenrechtsorganisationen und Aktivist:innen weltweit sowie die politische und finanzielle Sicherstellung dieser Arbeit durch das Auswärtige Amt und das BMZ.
- Die verbesserte Strafverfolgung von sexualisierter Kriegsgewalt im Völkerstrafrecht, insb. nach dem Weltrechtsprinzip in Deutschland.

*medica mondiale* setzt sich im Rahmen dieser Ziele beispielsweise für eine feministische Außen- und Entwicklungspolitik ein; ebenso haben wir fachlichen Input zum Gender-Aktionsplan des BMZ sowie zum Nationalen Aktionsplan der UN-Resolution 1325 gegeben und begleitet kritisch deren Umsetzung. Wir tun dies durch gezielte Lobbyarbeit und Vernetzung mit like-minded zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, sowie durch Policywork und durch politische Kommunikation.

Unter anderem möchten wir uns gern die folgenden Fragen stellen: Ist das politische Framework und sind die Akteur:innen, die wir zu beeinflussen suchen, noch immer die richtigen, um konkrete Veränderungen für Betroffene von sexualisierter Gewalt zu bewirken? Sind unsere politischen Ziele noch die richtigen zur Umsetzung unserer Mission oder gibt es andere Ziele von höherer Relevanz? Wo haben wir ein Alleinstellungsmerkmal und machen den größten Unterschied? Gibt es Themen, die in den letzten Jahren an Bedeutung für unsere Arbeit gewonnen haben, und denen wir uns auch auf politischer Ebene widmen sollten? Zum Beispiel positionieren wir uns als Organisation mit Fokus in der Auslandsarbeit zunehmend stärker und öffentlich angesichts des Erstarkens antidemokratischer und antifeministischer Kräfte in Deutschland und weltweit, initiieren Aktionen, Kampagnen und Demonstrationen oder beteiligen uns daran. Wie sollten wir uns hier strategisch aufstellen und wie verknüpfen wir das strategisch mit den Kernthemen der Organisation oder der Auslandsarbeit? Wo setzen wir Prioritäten? Auch haben wir uns vorgenommen, die intersektionale Perspektive unserer Organisation zu verstärken: Was heißt das für unsere politische Arbeit?

### Ihre Aufgaben als Advocacy-Fachberater:in

#### **Interne Bestandsaufnahmen, Auswertung und Analyse:**

- Analyse der Relevanz und Wirksamkeit der aktuellen Advocacy-Arbeit von *medica mondiale* inkl. unseres aktuellen Akteur:innenmappings.
- Bewertung der bisherigen Methoden und Instrumente unserer Advocacy-Arbeit mittels einer Stärken-, Schwächen- und Potentialanalyse.
- Überprüfung anderer Strategien der Organisation auf ihre Schnittstellen und Synergien mit den Advocacy-Themen.

#### **Trendanalyse und Akteur:innenmapping:**

- Erstellung einer Trendanalyse zu politischen Trends in der bundesdeutschen Politik, z.B. mit der Fragestellung: Haben sich, und wenn ja, wie, politische Prozesse und die Arbeit politischer Entscheidungsträger:innen verändert? Wie wirken die aktuellen gesamtgesellschaftlichen Veränderungen (u.a. zunehmende Skepsis gegenüber entwicklungspolitischem Engagement; Rechtsextremismus; Anti-Feminismus; moralischer Anspruch an NGOs) auf die Arbeit von

Politiker:innen und auf ihre Perspektive auf das Thema sexualisierte Kriegsgewalt und die Stärkung/Förderung von feministischen Akteur:innen im Globalen Süden?

- Akteursmapping: Identifizierung der Akteur:innen und Institutionen in Deutschland, die unsere Themen und Regionen (Sexualisierte Kriegsgewalt; andere aktuelle feministische Themen) behandeln; Analyse ihrer Vernetzungen und Einflussnahmen.

#### **Zielerarbeitung:**

- Durchführung eines Konzeptionsworkshops zur Entwicklung von (neuen) Advocacy-Zielen in Zusammenarbeit mit ausgewählten Mitarbeiter:innen von *medica mondiale*.

#### **Strategieentwicklung:**

- Entwicklung einer oder mehrerer strategischer Optionen zur Zielerreichung, einschließlich der Erstellung einer Theory of Change.
- Verzahnung der Advocacy-Strategie mit den Strategien der Regionen, in denen *medica mondiale* und ihre Partner:innen arbeiten, sowie mit der Kommunikations- und Gesamtstrategie.
- Empfehlung von Instrumenten und Methoden zur Umsetzung der Strategie (Umsetzungsplanung).
- Erarbeitung eines Monitoring- und Evaluationskonzepts zur Messung des Umsetzungsgrads der Strategie und der Wirksamkeit unserer politischen Arbeit.

#### **Schreiben des Strategiepapiers und Präsentation:**

Sie dokumentieren Kontext, Ziele, Indikatoren und erarbeiten ein Strategiepapier. Sie präsentieren die Strategie den Mitarbeiter:innen von *medica mondiale* sowie ausgewählten Gremien (z.B. Präsidium).

#### **Was wir bereits haben**

- Eine Advocacy-Strategie 2017 bis 2022 inklusive Stakeholder-Analysen.
- Eine aktuelle Kommunikationsstrategie mit Manifest, Werten, Trends 2025 bis 2027.
- Eine Gesamtstrategie 2021 bis 2025.
- Einen Multiebenenansatz und Strategien für die Regionen, in denen wir und unsere Partner:innen tätig sind.
- Eine Sammlung von Fragen, die wir im Rahmen der Strategieentwicklung beantworten wollen.

#### **Vorgeschlagener Zeit- und Prozessplan**

##### **Ausschreibung und Auswahl einer Consultant**

Bewerbungsfrist 31.01.2025

Bis Ende Februar 2025 Vorgespräche und Auswahlverfahren.

Bis Mitte März 2025: Konkretisierung des Auftrags und Vertragsunterzeichnung.

### **Interne Bestandsaufnahme, Auswertung und Analyse**

April 2025 (ca. 5 Tage).

Mögliche Interviewpartner:innen: Vorstand, Bereichsleitung Kommunikation und Politik, Referent:innen für Menschenrechte, Bereichsleiter:in Internationale Programme und ausgewählte Referent:innen verschiedener Bereiche.

### **Trendanalyse und Akteursmapping**

Mai 2025, mit Feedbackloops und Präsentation (ca. 7 Tage).

### **Zielerarbeitung**

Ein ganztägiger Workshop im Juni 2025; Vor- und Nachbereitung, ggf. Anreise (3-4 Tage).

### **Strategieentwicklung**

- Ein dreitägiger Kompakt-Workshop mit ausgewählten Teilnehmer:innen oder
- z.B. zwei bis drei eintägige Workshops (online oder in Persona) über einen Zeitraum von 1-2 Monaten; bis Anfang August 2025.

Präsentation und Feedbackschleifen.

(ca. 5 Tage inklusive Vor- und Nachbereitung).

Ziel- und Strategieworkshop können nach Absprache auch zusammengelegt werden.

### **Schreiben des Strategiepapiers und Überarbeitung**

Bis Anfang Oktober 2025. Umfang und Graphiken des Strategiepapiers tbd., Feedbackloop (ca. 5 Tage).

### **Gesamtumfang: 25 bis 30 Tage**

### **Mitwirkende der *medica mondiale* Geschäftsstelle**

Zwei Referent:innen für Politik und Menschenrechte; Vorstand; Bereichsleiter:in Politik und Kommunikation; weitere Mitarbeitende verschiedener Bereiche; eine Werkstudent:in Politik.

### **Ihr Profil**

- Erfahrung in der Moderation und Begleitung von Strategieentwicklungsprozessen.
- Fundierte Kenntnisse in und praktische Erfahrungen mit politischer Advocacy- und Lobbyarbeit bzw. Menschenrechtsarbeit.
- Vertrautheit mit einer Vielzahl von Verfahren und Instrumenten politischer Advocacy- und Lobbyarbeit, idealerweise auch im Bereich Campaigning.

- Ausgeprägte analytische Fähigkeiten und Prozesskompetenz.
- Kenntnisse in feministischer Analyse und Aktion sowie zum Thema sexualisierte Kriegsgewalt sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

### Was wir im Vorfeld brauchen

**Aussagekräftige Angebote:** Vorschläge zu Vorgehen und Methodik, finanzielles Angebot, Referenzen bitte bis zum 31.01.2025 an [jboehme@medicamondiale.org](mailto:jboehme@medicamondiale.org)

Bei Rückfragen an [jboehme@medicamondiale.org](mailto:jboehme@medicamondiale.org) oder [sfezer@medicamondiale.org](mailto:sfezer@medicamondiale.org)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihnen unsere Advocacy-Arbeit für die kommenden Jahre neu auszurichten.